

Bernd Häusler
Oberbürgermeister Stadt Singen (Hohentwiel)

Begrüßung zur Eröffnung des

DonauHegauKunstweges

Freitag, 13. Mai 2016, 19.30 Uhr
Stadthalle Singen - Foyer

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Singen ist eine Stadt mit zahlreichen Kunstwerken im öffentlichen Raum; eine Stadt, in der die Kunst am Bau und die Kunst im Außenraum einen tatsächlich hohen Stellenwert haben. Seit den 1950er Jahren bis heute wurden Plastiken, Skulpturen, Reliefe, Mosaik, Majoliken, Glasfenster, Wandbilder, Wandarbeiten, Installationen, Lichtobjekte und weitere ortsbezogene Kunstwerke in großer Zahl und nicht selten von herausragender Qualität – darunter auch Werke von international renommierten Künstlern – in Singens öffentlichem Raum realisiert. Diese Entwicklung ist keineswegs abgeschlossen – auch in Zukunft werden weitere Public Art-Projekte hinzukommen.

Weil in Singen die Kunst im öffentlichen Raum diese Bedeutung hat, fand die vorbildliche Idee, die große Fülle öffentlich zugänglicher Kunstwerke im Hegau, am Bodensee, an der Oberen Donau und in Oberschwaben der kunstinteressierten und touristisch interessierten Öffentlichkeit gemeinsam über Kunstwege zu erschließen und zu vermitteln, offene Ohren. Es ist uns eine Freude und, ja, wir sind durchaus auch stolz darauf, dass die öffentlich zugänglichen Kunstwerke Singens mit dem heutigen Tag, mit der Eröffnung des DonauHegauKunstweges, in die Route der BodenseeKunstwege aufgenommen werden.

Im Juli 2015 starteten die BodenseeKunstwege in Friedrichshafen-Fischbach. Nach Norden und Westen ausgreifend, kommen heute nun die Teilabschnitte der RegioKunstwege Oberschwaben und DonauHegau hinzu. Dem Vorbild der Oberschwäbischen Barockstraße und weiterer Kunstwege folgend, erschließen und vernetzen die BodenseeKunstwege die Kunst unserer Zeit sowohl für die touristisch

Reisenden wie auch für die eigenen Bürger vor Ort. Die Kunstwege machen deutlich: Unsere Raumschaft ist nicht nur eine kunst- und kulturgeschichtlich reiche Landschaft; auch heute tragen Werke aktueller Kunst zur Gestaltung unserer Städte bei und stiften Identität in unserer Raumschaft.

Ich danke allen, die überregional und vor Ort zur Planung, Organisation, Realisation, Gestaltung, Vermittlung und Finanzierung des DonauHegauKunstwegs beigetragen haben, insbesondere dem Trägerverein BodenseeKulturraum e.V., den Mitarbeitern des Referats Kultur und Geschichte im Landratsamt Konstanz, dem Kurator Gunar Seitz, unserem langjährigen Sponsor, der Sparkasse Hegau-Bodensee, der Fachbereichsleitung Kultur und dem Kunstmuseum Singen.

Den Singener Bürgern freue ich mich mitteilen zu können, dass die Aktion „BodenseeKunstwege“ eine weitere Anregung zur Erneuerung unseres 2006 initiierten Kunstpfads „Singen SkulpTour“ gab und gibt. Zahlreiche Kunstwerke wurden und werden konservatorisch und restauratorisch erneuert, neu hinzugekommene Arbeiten mit Texttafeln erschlossen; die Tafeln von „Singen SkulpTour“ in den nächsten Wochen erneuert und aktualisiert. Auch dies, lieber Manfred Sailer, zeigt an, wie sehr wir Ihre Initiative in unserer Stadt wertschätzen.

Was passiert, wenn die Kunst nach draußen, in den Außenraum geht? Im besten Falle schafft das Kunstwerk einen besonderen, spezifischen und unverwechselbaren Ort. Nicht nur das Kunstwerk zu vermitteln, sondern auch diesen Ort auffindbar und erfahrbar zu machen – das leisten der neue DonauHegauKunstweg, die BodenseeKunstwege. Dafür sage ich im Namen der Stadt Singen Dank!